

Thomä-Schüler eng verbunden mit Patenkind in Togo

SOEST ■ Zwar trennen sich für viele der Jugendlichen im Sommer die Wege, und die Thomäschule schließt nach über hundert Jahren ihre Pforten, doch schon jetzt steht fest: „Wir sind noch einmal dabei!“ Das bedeutet: Die jungen Soester stellen sich bei der erfolgreichen Aktion „Schüler helfen Schülern“ auch kurz vor Toreschluss erneut in den Dienst der guten Sache, um durch ihren ehrenamtlichen Einsatz Kindern in Not eine Chance zu geben.

Die Schüler unterstützen seit mehreren Jahren ein Patenkind in Togo, und sie nehmen lebhaft Anteil am Schicksal des mittlerweile 11-jährigen Tounliane Ayento. Nun überreichten sie wieder 660 Euro – eine Geste, die Klaus Dehnert von der

Jürgen-Wahn-Stiftung sehr zu schätzen weiß. Er erzählte den jungen Helfern, wie viel Gutes sie bewirken.

Paten aus Soest und Umgebung fördern seit geraumer Zeit mit einer Spende von 50 Euro pro Jahr Schulkinder aus Animadé und Worodé im Norden des westafrikanischen Landes. Damit ist es möglich anzuschaffen, was für den Unterricht benötigt wird, jedes Kind erhält Schulkleidung, und die Wahn-Stiftung steht mittlerweile – verstärkt durch die Paten – auch für eine warme Mahlzeit ein. Die Kinder stammen aus einfachen Bauernfamilien, die von den kargen Erträgen aus dem Mais-, Hirse- und Jamsanbau leben müssen. Doch was sie aus dem Boden holen, reicht kaum bis zur nächsten Ernte.



Die Thomäschüler – hier mit den Lehrerinnen Mona Bratz (links) und Mechthild Pilters – setzen sich mit Klaus Dehnert (4. von links) für Kinder in Togo ein.

Klaus Dehnert besuchte Togo vor einigen Monaten. Bei seinem Besuch in der Thomäschule zeigte er einen Film mit vielen Impressionen sei-

ner Reise. Die Bilder beeindruckten und berühren die Betrachter. Wer die Aufnahmen sieht, der weiß, dass die Hilfe unverzichtbar ist und

auch ankommt. „Ich möchte, dass die Schüler diesen Gedanken mitnehmen“, hebt Schulleiterin Gertraud Nottebohm hervor. ■ **Köp.**